

Karl Hegel an Georg Gottfried Gervinus, Berlin, 9. April 1838

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2526, 157, 4; Druck: Baar, Flucht ins Land der Schönheit, S. 60-62

Faltbrief mit Poststempeln, teilweise verblasst, verschwommen oder fragmentarisch durch Papierverlust, rotem, fragmentarischen Wachssiegel, Postvermerken: BERLIN 10 4 5-6 [Einkreisstempel] ROMA 23 APR 1838 [...] [Zweikreisstempel]

Al Signore Professor G[eorg Gottfried] Gervinus / a / Roma / poste restante

Berlin am 9^{ten} April 38.

Lieber Gervin!

Gesegnet sei dies Blatt, welches Dich in Rom zu erreichen hofft! Es soll Dir vaterländischen u[nd] Freundesgruß bringen zur glücklichen Ankunft in der Weltstadt, die recht eigentlich die Stadt des Historiker's ist. Es muß einem die ganze Vergangenheit in's Gesicht schauen. Bald wollen wir dort zusammen einen historischen Bund schließen, nachdem Du mir erst die Weihe, oder den Ritterschlag gegeben haben wirst. Es hat mich wirklich gefreut u[nd] geschmeichelt, daß Du eine solche Freude, wie mir Dein Brief¹ ausdrückt, empfandest, über meine Erklärung, mich der Historie zuwenden zu wollen. Ich nehme mir daraus ab, daß Du mir etwas zutraust in diesem Felde; u[nd] das bestärkt mich in meinem Entschluß. Denn Du glaubst nicht, wie lange ich diesen schon in mir herumgewendet habe, u[nd] wie zaghaft ich dazu gewesen bin, denn ich habe wahrhaftig die größten Begriffe von einem Historiker für unsre Zeit, welchen gegenüber ich mich klein u[nd] unzulänglich fühle. Auch wage ich nicht eher dies als meinen Beruf anzusprechen als bis ich mit Zufriedenheit auf eine Leistung, die mich auch dazu zu qualifizieren schien, zurückblicken könnte. Viel hoffe ich von Italien u[nd] von Rom! – Wie begierig bin ich zu hören, wie es Dir dort ergeht! Ich hoffe nicht zu irren, wenn ich mir Deine äußeren Zustände dort als höchst glücklich u[nd] angenehm denke. Wenn Dir auch dies Mal die Freude u[nd] Spannung der Ueberraschung abgeht, so erlebst Du auch diese von neuem an Deiner liebenswürdigen Frau. Was wird sie für Augen machen!

Meine Gedanken sind jetzt natürlich oft nach Euch reichtet, u[nd] ich wünsche nichts sehnlicher, als Euch bald nachzufolgen. Doch habe ich noch Ruhe u[nd] Geduld genug, um erst die heiße Sommerzeit vorbeistreichen zu lassen, um dann im September mich mit Euch zu verbinden. Diese Zwischenzeit werde ich indessen gut benutzen, um mich in antike u[nd] christliche Kunst, Italiänische Literatur usf. einzuleben. Ich habe dazu jetzt volle Muße gewonnen, da ich nur eben ein Examen zur Anstellung beim Gymnasium abgethan habe, gegen welches die Doktorpromotion Kinderspiel war.² Mein langes, u[nd] vielseitiges Studium in Philos[ophie], Theol[ogie], Philol[ogie] [und] Geschichte kam mir dabei so zu Statten, daß ich darin mit Glanz reüssirte. Mit diesem Resultat sind mir die ersten Anstellung[smöglichkeiten] eröffnet. Ich lege darauf Werth, weil hier zu Lande Alles auf Examina ankom[m]t; u[nd] weil mir die Satisfaction wurde, daß Ei[nige,] die geringer von mir dachten, genöthigt wurden, diese ihre Meinung über mich zu ändern. Ich werde es also jedenfalls zuerst mit dem Gymnasium versuchen. Vielleicht übernehme ich jetzt gleich einige Stunden, wenn es mir gestattet wird, sie nach Belieben im August³ wieder abgeben zu können. Andre Anerbietungen, die mir gemacht worden sind, nehme ich deßhalb gar nicht auf, indem ich den Hauptpunkt, die Reise, im Auge behalte.

1 Vgl. dazu hier: [Brief -> hglbrf_18380302_01](#).

2 Zu Karl Hegels Doktorprüfung und Staatsexamen: Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, S. 70 f., Nr. III/25, und S. 73 f., Nr. III/28.

3 August 1839.

Du bist noch nicht lange genug von Deutschland entfernt, um gern wieder etwas davon hören zu wollen. Ich will Dich also damit nicht ennüyiren, schließe deshalb auch ein Blättchen von Rudloff nicht mit ein, auch, um den Brief nicht mehr zu beschweren. Die hannövrischen Zustände habe ich schon dick bis an den Hals, wie viel mehr Du. Albrecht u[nd] die Grimms wollen sich nun auch nach Leipzig wenden. Der König von Hann[over] hat Leipzig verboten (in Rom liest man ja auch die Allgem[eine] Zeitung). Albrechts Schrift von Dahlmann herausgegeben ist juristisch abgefaßt und wird vom wunderlichen Wunderlich deßhalb gelobt, mir war sie ungenießbar. Unangenehm ist mir dabei auch gewesen, daß sie auf den Schlußsatz hinausläuft, es sei Euch durch die Absetzung in Hann[over] die Anstellung in den übrigen Bundesstaaten nicht verwirkt. Als ob die Wiederanstellung die Hauptsache in der Sache, die Ihr vertretet, wäre. Wohlthuend aber ist die scharfe und bittere kleine Vorrede von Dahlm[ann]. – Ich habe Beselers Schrift noch erwarten wollen, um Dir darüber zu schreiben; es währt aber zu lange. Ich hoffe, es ist etwas Gutes. Rostock scheint doch auch ein trauriges Nest zu sein! Aber ist es nicht spaßhaft, daß unser Freund so mir heraussagt, wie alle Weiber sich in ihn verlieben? Das ärgert Deine Victorie gewiß schrecklich. Wir wollen ihn darüber zum Besten haben. Meinen Reiseplan habe ich mir ungefähr so ausgedacht, daß ich im August von hier abreise, durch die Schweiz, nach Mailand, nach Genua, Pisa, Livorno, von da zur See nach Neapel, wo ich dann Mitte September⁴ eintreffen könnte. Wie gefällt Dir dieser? Neapel kom[m]t so auf die schönen Herbstm[onate und auf]⁵ den Winter, Florenz auf das Frühjahr⁶ usf. Hast Du mir etwas Andres zu rathen, sei es für d[ie Weiterreise], oder für die Hinreise nach Neapel zunächst (denn das Weitere wird sich dann schon finden), so bitte ich mir es nicht vorzuenthalten. Zu Genua soll eine epidemische Krankheit sein? Wie hält's man mit dem Gelde? Bringt man Gold mit, Napoleon d'or's? Läßt man sich Wechsel ausstellen, nach Neapel, nach Rom? Wie viel? Meinen herzlichsten Gruß an Di[ch und Deine lieb]e⁷ Frau. Schreibe uns bald wieder, u[nd] vergiß nicht zu bemerken, wohin unser nächster Brief zu adressiren, u[nd] wann Du ihn erwarten willst.

Dein C[arl] H[egel]

4 September 1838.

5 Fragmentarische Stelle durch Papierverlust; Rekonstruktion anhand des Kontextes, der Edition Regina Baars folgend.

6 Frühjahr 1839.

7 Fragmentarische Stelle.

Personen und Institutionen

Gervinus, Georg Gottfried [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] [gervinusgeorg_3879](#)
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Albrecht [= Albrecht, Wilhelm Eduard] [albrechtwilhelm_6602](#)
Dahlmann [= Dahlmann, Dorothea, verh. Reyscher] [dahlmann_61917](#)
Frau [= Schelver, Victorie (Victoria), verh. Gervinus] [schelver_52469](#)
Georg Gottfried Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] [gervinusgeorg_3879](#)
Gervin [= Gervin] [gervinsiehegervinus_6120](#)
Grimms [= Grimm, Jacob] [grimmjacob_3987](#)
Grimms [= Grimm, Wilhelm] [grimmwilhelm_8089](#)
König von Hannover [= Ernst August I., König von Hannover] [ernstaugustikoe_33610](#)
Rudloff [= Rudloff, N. N.] [rudloffnn_79473](#)
Victorie [= Gervinus, Victorie, geb. Schelver] [gervinuvictorie_7389](#)
Wunderlich [= Wunderlich, Agathon Gottlob Friedrich Walter] [wunderlichagathon_2934](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
Deutschland [= Deutschland] [deutschland_8799](#)
Florenz [= Florenz] [florenz_6183](#)
Genua [= Genua] [genua_9520](#)
Hannover [= Hannover (Königreich)] [hannoverkoenigreich_6242](#)
Italien [= Italien] [italien_8683](#)
Leipzig [= Leipzig] [leipzig_1223](#)
Livorno [= Livorno] [livorno_41027](#)
Mailand [= Mailand] [mailand_7291](#)
Neapel [= Neapel (italienisch: Napoli)] [neapel_3200](#)
Pisa [= Pisa] [pisa_9749](#)
Roma [= Rom (Roma)] [rom_9556](#)
Rostock [= Rostock] [rostock_9435](#)
Schweiz [= Schweiz] [schweiz_4228](#)

Sachen

Allgemeine Zeitung [= Allgemeine Zeitung] [allgemeinezeitung_9162](#)
Albrechts Schrift [= Schrift (Albrecht)] [albrechtschrift_59385](#)
Beselers Schrift [= Schrift (Beseler)] [schriftbeseler_60459](#)
Doktorpromotion [= Promotion, auch: Doctorpromotion, Dr. Promotion] [promotion_95637](#)
Examen [= Examen, Examina] [examen_15590](#)
Geschichte [= Geschichte] [geschichte_93926](#)

Gymnasium [= Gymnasium] [gymnasium_70021](#)
Historie [= Historie] [historie_57100](#)
Historiker [= Historiker] [historiker_54820](#)
Italiänische [= Italiänisch, italiänisch, Italienisch, italienisch] [italienisch_84371](#)
Literatur [= Literatur] [literatur_91698](#)
Napoleon d'or' [= Napoleon d'or] [napoleondor_75022](#)
Philologie [= Philologie] [philologie_75143](#)
Philosophie [= Philosophie] [philosophie_88604](#)
Professor [= Professor, Profeßor] [professor_67325](#)
Reise [= Italiänische/italienische Fahrt/Reise (1838/39)] [italiaenischereise_92956](#)
Ritterschlag [= Ritterschlag] [ritterschlag_11389](#)
Satisfaction [= Satisfaction] [satisfaction_63898](#)
Theologie [= Theologie] [theologie_80622](#)
Wechsel [= Wechsel] [wechsel_75863](#)
Weiber [= Weib, Weiber] [weib_74650](#)
Weihe [= Weihe] [weihe_20211](#)
antike [= antik] [antik_18237](#)
christliche [= christlich] [christlich_59393](#)
ennüyiren [= ennüyiren] [ennyiren_15493](#)
epidemische [= epidemisch] [epidemisch_50239](#)
hannövrishen [= hannoversches, auch: hannöversches] [hannoversches_40378](#)
historischen [= historisch] [historisch_83582](#)
juristisch [= juristisch] [juristisch_13102](#)
poste restante [= pastarestante, poste restante, posterestante, postrestant] [posterestante_90811](#)
reüssirte [= reüssiren] [reuessiren_62996](#)
vaterländischen [= vaterländisch] [vaterlaendisch_36915](#)

Quellen und Literatur

Baar, Flucht ins Land der Schönheit, S. 60-62

[= *Baar*, Regina (Hg.): Flucht ins Land der Schönheit. Briefwechsel zwischen Georg Gottfried Gervinus und Karl Hegel auf ihrem Weg aus den politischen Konflikten des deutschen Vormärz nach Italien – und zurück (1837–1839). Aus den Beständen der Universitätsbibliothek Heidelberg, hg. von *dems.* (= Archiv und Museum der Universität Heidelberg, Bd. 14), Heidelberg 2008.]

[baar2008_39988](#)

Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert, S. 70 f., Nr. III/25, und S. 73 f., Nr. III/28.

[= *Neuhaus*, Helmut: Karl Hegel – Historiker im 19. Jahrhundert. Unter Mitarbeit von Katja Dotzler, Christoph Hübner, Thomas Joswiak, Marion Kreis, Bruno Kuntke, Jörg Sandreuther und Christian Schöffel (= Erlanger Studien zur Geschichte, Bd. 7/Katalog zur Ausstellung des Instituts für Geschichte der Universität Erlangen-Nürnberg vom 20. November bis 16. Dezember 2001), Erlangen, Jena 2001.] [neuhaus2001_41738](#)

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2526, 157, 4

[= *UB Heidelberg*.] [brfsrc_0040](#)